

## Ein Klassiker wie aus dem Bilderbuch

**Es gibt sie: jene besonderen Geschichten, die Kinder (und auch Erwachsene) über Jahrzehnte begleiten und faszinieren. So eine Geschichte ist Marcus Pfisters „Der Regenbogenfisch“.**

**SÜDTIROL (Z/lub)** In mehr als 50 Sprachen übersetzt, hat die Bilderbuch-Erzählung die Kinder- und Erwachsenenwelt nach und nach buchstäblich erobert. Es ist die Parabel vom „schönsten Fisch im ganzen Ozean“, von seinen Glitzerschuppen und von der Eitelkeit, die den Regenbogenfisch zunächst ganz einsam macht. Erst die Begegnung mit einem weisen Tintenfisch lässt den kleinen Fisch mit den funkelnden Schuppen seinen falschen Stolz erkennen, bewegt ihn zum Teilen und lässt ihn so schließlich zum Glück gelangen.



**Der Regenbogenfisch wird zunächst zum einsamsten, dann zum glücklichsten Fisch im Ozean.**

NOKUSUD VERLAG AG

2017 feierte der Regenbogenfisch bereits seinen 25. Geburtstag. Es war somit nur eine Frage der Zeit, bis er auch das Licht der Theaterwelt erblicken würde. Und so bringen nun die Vereinigten Bühnen Bozen in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum UFO Bruneck eine eigenwillige und hinreißende Fassung auf die Bühne. Das Stück folgt dem Inhalt der Erzählung, hält aber auch einige Überraschungen bereit. Luftballons, bunte Kostüme und bewegte Bilder sorgen für eine abwechslungsreiche Erkenntnisreise für Klein und Groß.

Regie führt Alexander Kratzer. In die Rolle des Regenbogenfischs schlüpft Max G. Fischnaller. In alle anderen Meerestiere unter der Wasseroberfläche verwandelt sich Marlies Untersteiner. Die musikalische Begleitung stammt von Andy Baum, der eigens für diese Produktion Lieder und fließende Soundwellen komponiert hat.

Nach der Premiere im UFO Bruneck ist „Der Regenbogenfisch“ nun heute um 16 Uhr im Kulturhaus Schluderns und am Mittwoch um 16 Uhr im Stadttheater Meran zu sehen. Sodann übersiedelt die Produktion nach Bozen. Hier findet die Premiere am Samstag um 16 Uhr im Studio des Stadttheaters statt. Weitere Vorstellungen in Bozen am 9., 14., 15., 16., 21. und 22. Dezember jeweils um 16 Uhr.